

Sonntag 25. September 2016

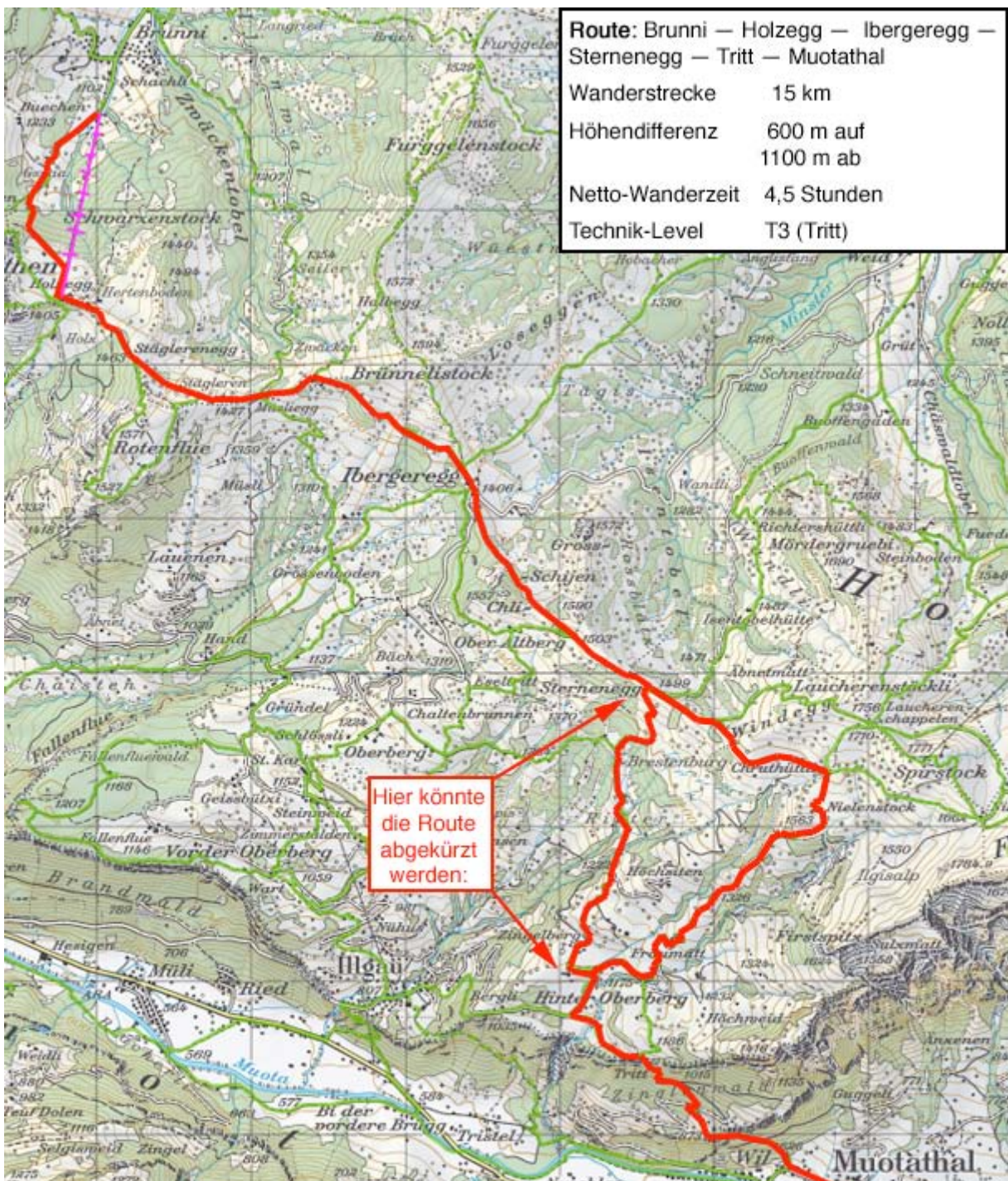
Brunni – Ibergeregge – Nielenstock – Tritt - Muotathal



Heute waren Annett, Cäcilia, Erik, Sven* und Thomas gemeinsam unterwegs

** Sven realisierte im Aufstieg zur Holzegg, dass diese keine Rundwanderung ist und bestieg danach den grossen Mythen*

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert



Kurz nach 10:15 Uhr verschmähen wir die LSB und steigen zur Holzegg auf, hinten das Alptal:



Schon kurz nach der Holzegg begeistert uns dieser tolle Tiefblick:



In der Bildmitte oben der Vierwaldstättersee, links oben der Fronalpstock
Auf dem zur Ibergereggen grüssen aus der Ferne die Urner Bergriesen, dominiert...



...vom bereits „Schnee-garnierten“ Uri Rotstock (Foto von Erik)

Ein Blick zurück:



Die vorher so nahen Mythen grüssen auch schon aus der Ferne...

...und im Westen ist nun das ganze Rigi-Massiv im Blickfeld



Rechts die Rigi, links der Fronalpstock, in der Mitte „etwas“ Vierwaldstättersee

Schon recht bald sind wir dankbar für die Wegstücke im Wald:



Herbstwanderung in der Sommerhitze (Foto von Erik)

Diese Route bietet nicht sehr viele flache Meter: Manchmal sanft und manchmal steil...



...ansteigend geht es in Richtung Nielenstock (*Linkes Foto von Annett, rechtes von Erik*)

Beim P. 1545 biegen wir links ab und nehmen die letzte Steigung zu...



...unserem heutigen höchsten Punkt, dem Nielenstock

Den Abstieg vom Nielenstock werden wir noch lange positiv in Erinnerung behalten:



Dieser führt über eine weiche, leicht sumpfige Matte, auf welcher es...



...sich wunderbar anfühlt, in die Tiefe „abzutauchen“

Weil wir zeitlich so gut dran sind, legen wir eine zweite ausgiebige Rast ein:



Erst den Kalorienspeicher etwas nachfüllen, dann eine...



...erholsame Siesta in der Mittagssonne (Hier war Cäcilia am Drücker)

Wir machen noch einen Abstecher zum Aussichtspunkt Zinglenflue:



Tiefblick ins 500 hm unter uns liegende Muotatal (Foto von Erik)

Und dann kommt „er“: Der finale Abenteuer „Abstieg über den Tritt“:



Der Einstieg mutet noch „easy“ an, doch es kommt noch recht deftig! (Foto von Erik)

Der Tritt ist eine felsige, bewaldete Steilwand, durch welche ein rotweiss markierter Bergweg führt. Dieser beginnt auf der Zingelflue und endet beim Tritt-Chänzeli. Obwohl die kritischen Stellen durch fix angebrachte Seile gut gesichert sind, ist eine gute Trittsicherheit und eine Grundportion Schwindel-Freiheit eine Voraussetzung für die Begehung dieses Wegstücks. Etwas weiter unten folgt der nicht mehr ganz so spektakuläre Chatzenstrick, bevor auf einem endlos langen Treppenweg beim Weiler Will die Gemeinde Muotathal erreicht wird.

Impressionen vom Tritt-Abstieg:



Die Fotos auf dieser Collage stammen von Annett, Erik und Thomas

Wie erwähnt ist der nachfolgende Chatzenstrick vergleichsweise wenig „Adrenalin-Trächtig“:



Doch auch hier gilt es, höchste Konzentration zu bewahren



Das Ende des Chatzenstricks läutet den Anfang eines unendlich langen Treppenwegs ein

Um 15:45 Uhr erreichen wir das schön gelegene Muotathal:



Mit dem Überschreiten der Muota nähert sich ein schöner Wandertag dem Ende zu.

Fazit dieser Wanderung: Es war ein Herbsttag, wie man/frau ihn sich wünscht. Petrus zeigte sich von seiner besten Seite und bescherte uns ein T-Shirt-Wetter. Nach der Ibergeregge reduzierte sich der Gegenverkehr auf ein erträgliches Mass. Obwohl die beschriebene Route etwas anspruchsvoller ist als es die technischen Daten vermuten lassen, können wir sie allen empfehlen, die über die geforderte Berg-Kompetenz verfügen, um die „Herausforderung Tritt“ gelassen annehmen zu können. Mein Dank geht an Annett, Cäcilia und Erik für die Begleitung an diesem herrlichen Herbst-Tag und für die tollen Foto-Beiträge. Ein besonderer Dank geht an Erik dafür, dass ich nach der Konsumation des Schlussbiers mein Portemonnaie nicht zu zücken gebrauchte ;-) .

Herzliche Grüsse

Diese Wanderung wurde für die [Facebook-Gruppe «Wanderfreaks Schweiz»](#) organisiert